



# Clever, jung, erfolgreich

Freunde würdigen Nachwuchsforscher / erstmals Ludwig Landmann-Preis vergeben

In einer Feierstunde am 8. Juli verliehen der Vorsitzende der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität, Prof. Wilhelm Bender, und Universitätspräsident Prof. Werner Müller-Esterl eine Reihe von Preisen für herausragende Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten. Die Akademische Feier der Freunde und Förderer ist jährlich eines der bedeutendsten inneruniversitären Ereignisse für die wissenschaftliche Nachwuchsförderung.

Der am höchsten dotierte Preis ist dabei der 1994 von Dr. Hans Messer gestiftete Adolf-Messer-Stiftungspreis mit einem Preisgeld von 25.000 Euro. Er richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftler aus

eller Photonen (Dileptonen). Winters Arbeit beschäftigte sich praxisnah mit der Weiterentwicklung des Managements von Kollektionen digitaler Dokumente, die nach dem sogenannten www-Standard XML (eXtensible Markup Language) strukturiert sind. Den dritten Preis (2.000 Euro) erhielt der Pharmazeut Dr. Heiko Zettl. Er hatte sich im Rahmen seiner Promotion mit der Profilierung von Derivaten der Pirinixinsäure als duale PPAR-, $\alpha$ -Agonisten und als Inhibitoren von Schlüsselenzymen der Arachidonsäure-Kaskade beschäftigt. Seine Arbeiten besitzen klinische Relevanz, da ein großer Bedarf an innovativen oralen Antidiabetika und antientzündlichen Wirkstoffen besteht.

einandersetzt. Der Preis, der künftig alle zwei Jahre ausgeschrieben werden soll, geht im ersten Jahr seines Bestehens an die Humanographin Verena Lichtenstein. Sie machte in ihrer Diplomarbeit „Hochqualifizierte Arbeitsmigranten in Frankfurt am Main. Globale Orte und alltägliche Lebensführung“ deutlich, dass die Mobilität und die transnationalen Biographien von Menschen mit Begriffen wie „Entwurzelung“ und „Heimatlosigkeit“ versus „Sesshaftigkeit“ nicht sinnvoll erfasst und verstanden werden können. Im Hinblick auf aktuelle Stadtpolitik kam sie deshalb zu dem Schluss, dass die hohe Fluktuation von hochmobilen Arbeitsmigranten als Norm anerkannt werden muss und nicht



Die Preisträger 2010 im Kreise des Universitätspräsidiums und des Vorstands der Freunde

den Naturwissenschaften, die sich einem interdisziplinären, zukunftsweisenden Grundlagenthema widmen. Diesjährige Preisträgerin ist Dr. Viola Oertel-Knöchel. Sie erhielt den Preis für ihr Forschungsprojekt mit dem Arbeitstitel: „Das episodische Gedächtnis bei Patienten mit bipolarer affektiver Störung“, die das episodische Gedächtnis bipolarer (= manisch-depressiver) Patienten mit dem gesunder Kontrollpersonen vergleichen soll. Bezüglich beider Probandengruppen werden psychometrische, psychopathologische sowie kernspintomographische Daten des Gehirns erhoben. Die daraus zu gewinnenden Befunde zur kognitiven Leistung im episodischen Gedächtnis bipolarer Patienten könnten weiteren Aufschluss über die individuelle Psychopathologie und deren Ursache und Zusammenhang zu neurophysiologischen Auffälligkeiten geben.

## Proteinforschung und Kernphysik

Der alle zwei Jahr vergebene Dr. Paul und Cilly Weill-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Humanmedizin ging 2010 an Fumiyo Ikeda, PhD. Die Biochemikerin erhält die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre Arbeit „Specific recognition of linear ubiquitin chains by NEMO is important for NF- $\kappa$ B activation“. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Rolle des Proteins Ubiquitin bei der Regulation von Entzündungen.

Mit insgesamt 10.000 Euro dotiert ist der seit 1969 verliehene Preis der Freunde und Förderer der Universität für den Naturwissenschaftlichen Nachwuchs. Er wird jährlich in drei Teilpreisen vergeben. Der mit 4.000 Euro dotierte erste Preis wurde in diesem Jahr gleich zweimal verliehen. Zum einen an die Physikerin Dr. Tetyana Galatyuk, zum anderen an die Informatikerin Dr. Judith Winter. Galatyuk erzielte in ihrer Dissertation wesentliche Beiträge zur Erforschung der Kernmaterie mittels virtu-

In diesem Kontext spielen PPAR-Liganden eine wesentliche Rolle.

Überreicht wurde weiterhin der mit 5.000 Euro dotierte Frankfurter Forschungspreis 2010 der Rudolf-Geißendörfer-Stiftung. Ziel der Stiftung ist die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Würdigung von Einzelleistungen in der Chirurgie. Den Preis erhielt die Biologin Borna Relja für ihr Forschungsvorhaben zur diagnostischen Bedeutung der Fettsäurebindenden Proteine bei der Früherkennung sekundärer Komplikationen nach Polytraumata. Hier spielt vor allem die Vorbeugung entzündlicher Komplikationen wie Sepsis und Multiorganversagen eine Rolle.

Der ebenfalls mit 5.000 Euro dotierte Werner-Pünder-Preis wurde von der internationalen Sozietät Clifford Chance gestiftet, um hervorragende Arbeiten zum Themenkreis „Freiheit und Totalitarismus“ auszuzeichnen. Er geht im Jahr 2010 zu gleichen Teilen an Dr. Thomas Ditt für seine Doktorarbeit „Recht im Grenzland: Die Breslauer Rechtsakademie in der NS-Zeit“ sowie an Dr. Michael Habersack mit seiner Dissertation „Homo catholicus im besten und weitesten Sinne. Eine politische Biografie des Biophysikers Friedrich Dessauer (1881-1963)“.

Den mit 5.000 Euro dotierten WISAG-Preis für die beste sozial- oder geisteswissenschaftliche Arbeit erhielt die Gesellschaftswissenschaftlerin Dr. Alexandra Rau für ihre Dissertation „Psychopolitik. Gouvernementalitätstheoretische Untersuchungen zu Macht und Subjekt in subjektivierten Arbeitsverhältnissen“.

Mit 3.000 Euro dotiert ist der 2010 erstmals verliehene Ludwig Landmann-Preis. Er wird von der Nassauischen Heimstätte für eine herausragende sozial- oder geisteswissenschaftliche Studien- oder Abschlussarbeit im Themenfeld „Stadt und Gesellschaft“ verliehen, die sich konkret mit aktuellen Transformationsprozessen im urbanen Raum aus-

als fehlendes Engagement oder als fehlende lokale Verantwortung dieser Personengruppe missverstanden werden darf.

## Eichen und Kardinäle

Den Procter & Gamble Nachhaltigkeitspreis 2010 (3.000 Euro) teilten sich zu gleichen Teilen Vera Holland und Joel Fourier. Die Biologin Holland untersuchte die Photosynthese-Leistung von Eichenhybriden und ihrer Elternarten im Winterhalbjahr und lieferte so einen Beitrag zur Klärung der Frage, ob Eichen aus dem Mittelmeerraum die mitteleuropäischen Waldbäume der Zukunft sein könnten. Der Soziologie Fourier hingegen erhielt den Preis für seine Masterarbeit „Gesellschaft, Natur und Wirtschaft im Spannungsverhältnis – Interessenskonflikte in einer Region Perus“. Über den Procter & Gamble Förderpreis (1.500 Euro) konnte sich schließlich der Chemiker Christian Czech freuen; er untersuchte in seiner Bachelorarbeit, inwiefern die zu den wichtigsten organischen Spurengasen gehörenden Terpene und deren Folgeprodukte an Eisoberflächen adsorbiert werden können.

Mit dem Friedrich-Sperl-Preis zur Förderung der Geisteswissenschaften wurde sodann die Mediävistin Dr. Jessica Nowak für ihre Untersuchung zur Karriere des Renaissance-Kardinals Giovanni di Castiglione (ca. 1413-1460) in den Spannungsfeldern der europäischen Politik ausgezeichnet; sie erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro.

Die Benvenuto Cellini-Gesellschaft, 1976 als Verein der Freunde und Förderer des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität Frankfurt gegründet, stiftet schließlich seit 2004 den mit 1.000 Euro dotierten Benvenuto Cellini-Preis. Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr Dr. Tobias Frese für seine Dissertation „Bild und Wahrheit – das eucharistische Christusbild von der Spätantike bis ins Mittelalter“.



„Ich bin bei den Freunden, weil Wissenschaft und Leben zusammengehören.“

Prof. Bernhard Jussen, Professor für Mittelalterliche Geschichte, Goethe-Universität



## Freunde Aktuell

Per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder schnell und aktuell über interessante Veranstaltungen an der Universität. Schöner Nebeneffekt: Es entstehen dabei keine Portokosten. Wenn Sie noch keine E-Mail-Einladung von uns erhalten haben, teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bitte mit: [freunde@vff.uni-frankfurt.de](mailto:freunde@vff.uni-frankfurt.de)

## Freunde Termine

**27. Oktober 2010, 17 Uhr**  
Mitgliederversammlung  
Campus Westend, Raum 1.801, Casino  
Grüneburgplatz 1

## Freunde Kontakt

**Geschäftsführung**  
Alexander Trog / Petra Rösener  
[petra.roesener@db.com](mailto:petra.roesener@db.com)  
Tel: (069) 910-47801, Fax: (069) 910-48700

## Kontaktstelle in der Universität

**Caroline Mattingley-Scott**  
Leiterin Fundraising  
[Mattingley-scott@pww.uni-frankfurt.de](mailto:Mattingley-scott@pww.uni-frankfurt.de)  
Tel: (069) 798-22471

## Lucia Lentes

Alumni und Fundraising  
[freunde@vff.uni-frankfurt.de](mailto:freunde@vff.uni-frankfurt.de)  
Tel. (069) 798-22756

## Für Förderanträge:

Beate Braungart, Tel: (069) 798-28047  
[foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de](mailto:foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de)

## Freunde Anschrift

Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Postfach 111932  
60054 Frankfurt am Main  
Fax: (069) 798-28530